

Hainewalde und Hörniß, jeder sechs Fuhren
Steine dazu anfahren. ¹⁾

1580, den 12. Nov. (nach andern den 30. Oct.),
hat Hans Haase, ein Bergmann in Pethau,
einen Landsknecht im Gerichtskretscham daselbst
erstochen. Es wurde daher am 15. Novbr.
darauf ein hochnothpeinliches Halsgericht am
Bittauischen Weinkeller über ihn gehalten, und
er am 3. Dec. beim Galgen geköpft. ²⁾

1607, den 22. Januar, hat Martin Casper (als
Knecht in Diensten bei Heinrich Krüger in
Pethau), vor der Frau Helden ihrem Hofe
Michael Korschelts Knecht von Herwigsdorf,
mit einem Schlitten, worauf sich eine Klafter
Holz befand, jämmerlicher Weise erfahren, so
daß er auf der Stelle todt blieb. Die That
ward nicht gerichtlich beschrieen. Der Knecht
wurde zu Herwigsdorf begraben und der Thäter
entlief.

1630, den 5. Januar, schlug zu Pethau im Kret-
scham den Hainewalder Richter Friedr. Förster,
der Bertsdorfer Richter Georg Neumann, mit
einem Häckel dermaßen auf den Kopf, daß

1. Bogts Chronik von Hörniß. S. 38. Werners und Rieß-
lings Chroniken von Zittau. Manuscript. Diese Straße
hatte viele Krümmungen und war theilweise ein Hohl-
weg. 1843 am 15. Febr. wurden die an beiden Seiten
der Straße stehenden, meist italienischen, theils auch
canadischen Pappeln, in Summa 410 Stämme auf Ver-
ordnung des Stadtrathes meistbietend verkauft.

2. Mai, Verzeichniß aller Hinrichtungen in Zittau. 1774. 4.
und viele handschriftliche Zittauer Chroniken.